

LOKALES

Goldene Zeiten auf dem Hof Dieckmann

26.05.2014 | 00:21 Uhr

Turnierleiter Hubertus Dieckmann hatte vor dem Großen Preis von Kirchhellen einige Namen auf der Rechnung: Christian Ahlmann, Markus Renzel, vielleicht sogar Kathrin Müller. Richtig festlegen wollte sich Dieckmann nicht. „Da sind einige dabei, die es packen können. Es wird auf jeden Fall spannend“, sagte er. Dieckmann sollte recht behalten: Es wurde spannend. Der Sieg in diesem Springen der Klasse S** aber ging an Andreas Kreuzer auf Chapeau. Kreuzer kam im Stechen nach 36,35 Sekunden fehlerfrei ins Ziel. Der Zweitplatzierte Stefan Engbers benötigte 37,81 Sekunden. Michael Symmang wurde in 40,06 Sekunden Dritter. Von den 61 Teilnehmern des Großen Preises kamen 16 ins Stechen.

Nach sechs Turniertagen heißt es auf dem Hof Dieckmann: durchatmen. Drei Tage Pause. Am Donnerstag geht es mit Springprüfungen bis zur Klasse L weiter, bevor am Samstag und Sonntag die Dressurreiter in Kirchhellen in Prüfungen bis zur Klasse S passagieren und piaffieren.

Am Wochenende reichte ein Blick auf die Starterlisten der Prüfungen, um zu wissen, welchen Stellenwert die Reiter der Region dem Turnier einräumen. Wenn der Ländliche Reit- und Fahrverein Kirchhellen ruft, dann kommen eben auch die Besten der Springreiter gerne vorbei.

Der ehemalige Weltcup Sieger und Weltranglistenerste Christian Ahlmann brachte eine ganze Reihe von Nachwuchspferden mit, die im besten Fall schon bald die großen Turnierplätze dieser Welt erobern sollen. Eines von diesen Pferden ist Camax L. Auf dem achtjährigen Schimmel belegte Ahlmann im Youngster-Springen der Klasse S* Rang zwei. Ahlmann, der Springreiter aus Marl, weiß auf jeden Fall, was er an Kirchhellen hat. „Christian hat die tollen Bedingungen gelobt, er hat sich bei uns sehr wohl gefühlt“, berichtete Turnierchef Dieckmann.

Richtig wohl gefühlt haben sich in Kirchhellen auch Tanja Ernst und Christopher Kläsener. Beide hatten sich das Turnier am Lohbraucksweg ausgeguckt, um ihr Goldenes Reitabzeichen in Empfang zu nehmen. Der verdiente Lohn für ein hohes Maß an Disziplin, jahrelange harte Arbeit und zehn Siege in Prüfungen der Schweren Klasse.

Begleitet von zahlreichen Kirchhellener Ponyreitern, Tränen der Rührung und ganz viel Applaus ging es nach der Verleihung des Goldenen Reitabzeichens direkt auf die verdiente Ehrenrunde. „Ein sehr schöner Moment in einem sehr schönen Rahmen“, schilderte Turnierchef Hubertus Dieckmann. Doch irgendwie ganz passend für diese zweite Auflage, für diese ersten sechs Tage des Reitturniers auf dem Hof Dieckmann.

Christoph Winkel